

burgern zu Friberg gunnet gerste und allerleye getreyde zeuczufuren, waz sie des bedurffen werden, und nymande daran hindert. Daz ist uns wol zu dancke. Gegeben zu Turgau am fritage sente Elisabeth tage anno domini m° cccc° vicesimo tercio.

185.

5 *Kurfürst Friedrich I. eignet dem Altar St. Peters und St. Pauls in ULFKirche zu Freiberg Zinsen zu Johnsbach und zu Golberode, welche der Altarist Gebehart Wolffgang für denselben von Nickel Opel und Hans von Reynsperg wiederkäuflich erworben hat.* Dresden, 1425 Febr. 4.

*Hdschr.: Or. Perg. Rathsarchiv Freiberg K. 32. Das wohlerhaltene S. an einem Pergamentstreifen (A). Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 38 fol. 27 (B).*

10 *Ann.: Vergl. No. 164, 167.*

Wir Friderich von gotis gnaden lantgrave in Doringen und marggrave zu Miessen bekennen —, als der erber prister er Gebehart Wolffgang<sup>a)</sup> unser und unser lieben gemaheln lieber andechtiger und capplan vor geczieten diese nachgeschriben zcinse, die von uns zu lehen rüren, zu eyme altar sente Peters und sente Pauwels in  
15 unser lieben vrouwen kirchen zu Friberg gelegen uff eynen widerkouff gekoufft had, nemelichen zu Janspach zewey schog achtzehen groschin jerlicher zcinse wider Nickeln Opeln seligen vor drie und zewenzig schog groschin houbtgeldes und drie schog zewene und virczig groschin jerlicher zcinse zu Gollebrode<sup>b)</sup> gelegin wider Hansen von Reynsperg vor sieben und drießig schog groschin houbtgeldis, das wir zu  
20 solchem kouffe unßer gunst und willin gegeben haben und gebin in craffe dieses brives, und bekennen auch der vorgebant zcinse also zu dem vorgebant altar sente Peters und Pauwels geinwertiglichen mit diesem selbin brive, die zcinse bi demselbin altar zu bliben und darczu zu gehören, biis so lange das die vorgeschriben summen houbtgutis wider abegelost und abegekoufft werden nach ußwisunge der brive daruber gegeben.  
25 Czu<sup>c)</sup> orkunde dieses brives vorsigelt mit unserm angehangenden ingesigil<sup>c)</sup>. Hie bie sin gewest und geczugen die gestrengen unser heymelichin und lieben getruwen er Busse Vicztum lantvoit in Miessen, er Ditherich von Wiczeleibin rittere, Rudolff von Meldingen unser gemaheln hoffmeister und ander erbar lute gnug. Gegeben zu Dresden nach Cristi geburt virczen hundert jar darnach in dem funff und zewenzigisten jare an dem  
30 suntuage nach unser lieben vrouwen tage purificationis, den man nennet lichtewye.

186.

*Der Rath zu Wolkenstein bevrkundet ein Bekenntnis der dortigen Viehhändler, nach welchem sie bis dahin den Zoll für das vor oder durch die Stadt Freiberg getriebene Vieh nur dem Hospitale daselbst gegeben haben.* 1425 Mai 2.

35 *Hdschr.: Or. Pap. Rathsarchiv Freiberg K. 35. Fragment des Stadtsiegels unten aufgedr.*

*Ann.: Die Urkunde diente wohl als Beweismittel in dem um dieselbe Zeit von Kurfürst Friedrich geschlichteten Streite zwischen den von Honsberg und dem Rathe wegen des Zolls, vergl. No. 188.*

185. a) Wolffgang B. b) Gollebrode B. c) Czu — ingesigil A. Czu orkundo 1c. B.